

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)
Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB)
Gruppo svizzero per le regioni di montagna (SAB)
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna (SAB)

3001 Bern / Seilerstrasse 4 / Postfach 7836 / Tel. 031/382 10 10 / Fax 031/382 10 16
Internet <http://www.sab.ch> E-Mail info@sab.ch Postkonto 50-6480



Bern, 2. März 2017

SAB-Medienmitteilung Nr. 1130

Die Digitalisierung eröffnet neue Perspektiven insbesondere für die Berggebiete

Die zunehmende Digitalisierung verändert das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben grundsätzlich. Diese Veränderungen stellen für die Berggebiete und ländlichen Räume eine grosse Chance dar. Es eröffnen sich Perspektiven für neue, auch standortunabhängige Geschäftsmodelle. Voraussetzung ist, dass der Ausbau der digitalen Infrastrukturen (Breitbanderschliessung) rasch weiter vorangetrieben wird und die neuen Entwicklungen nicht durch eine übermässige Regulierung abgewürgt werden. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB hat heute ein Positionspapier veröffentlicht, in dem sie auf die Chancen der Digitalisierung für die Berggebiete hinweist.

Neue Geschäftsmodelle

Die Digitalisierung von Gesellschaft und Wirtschaft ist eine Realität. Praktisch jeder benutzt heute täglich einen Computer und kommuniziert via Smartphone. Doch die Entwicklungen gehen rasant weiter voran. Nicht nur das gesellschaftliche Leben sondern auch die Wirtschaft profitiert vom Boom der Digitalisierung. Die Digitalisierung stellt gerade auch für die Berggebiete und ländlichen Räume ein grosses Potenzial dar. Denn dank der Digitalisierung können Distanzen überwunden und standortunabhängig neue Geschäftsmodelle entwickelt und Dienstleistungen angeboten werden. Aus Sicht der Regionalentwicklung kann es sogar so weit gehen, dass sich ganze Regionen als digitale Regionen und damit Vorreiter der Entwicklung positionieren. Das Unterengadin beschreitet mit der Initiative „Mia Engiadina“ genau diesen Weg.

Zahlreiche Möglichkeiten

Doch die Digitalisierung stellt auch ein Potenzial in vielen anderen Bereichen dar. So kann die Digitalisierung helfen, durch E-Health den zunehmenden Herausforderungen in der Versorgung mit

Hausärzten zu begegnen. Eingeschriebene Briefe könnten auch dann zugestellt werden, wenn der Empfänger nicht zu Hause ist. Ebenso kann der gesamte Behördenverkehr vereinfacht abgewickelt werden (E-Government). Im Bereich der Mobilität ergeben sich völlig neue Perspektiven beispielsweise durch die Sharing-Economy, die herkömmliche Angebote im öffentlichen Verkehr ergänzen kann. Der Tourismus profitiert nicht nur von neuen Marketingkanälen. Auch die Nutzung von frei zugänglichen Daten (Open Data) ermöglicht völlig neue, auf die Kunden zugeschnittene Dienstleistungen. In der gewerblichen und industriellen Produktion eröffnen sich ebenfalls neue Möglichkeiten. Aus Sicht der Berggebiete und ländlichen Räume ist dabei entscheidend, dass diese Möglichkeiten vermehrt standortunabhängig genutzt werden können.

Rahmenbedingungen müssen stimmen

Damit die Potenziale der Digitalisierung genutzt werden können, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu gehört einerseits eine entsprechende Qualifikation der Fachkräfte. Aus Sicht der SAB ist es deshalb unerlässlich, dass sich auch die Ausbildung mit der Digitalisierung befasst und entsprechende Fähigkeiten vermittelt. Hinderlich wäre auf der anderen Seite eine zu starke Regulierung der neuen Entwicklungen. Die Gefahr ist gross, dass dadurch neue Geschäftsmodelle abgewürgt werden. Jedoch ist entscheidend, dass gleich lange Spiesse geschaffen werden. So beispielsweise bei neuen Anbietern wie Airbnb. Wer eine Wohnung über Airbnb an Gäste vermittelt, soll wie ein anderer touristischer Beherbergungsbetrieb auch die Kurtaxe entrichten müssen. Letztlich braucht es auch entsprechende digitale Infrastrukturen. Hier verläuft der Ausbau der Hochbreitbandnetze (Glasfaser u.a.) in der Schweiz aus Sicht der SAB noch zu schleppend.

Das Positionspapier der SAB findet sich unter www.sab.ch. Die SAB als nationale Dachorganisation leistet mit diesem Positionspapier einen Denkanstoss für die Digitalisierung aus Sicht der Berggebiete und ländlichen Räume.

Weitere Informationen:

Thomas Egger, Direktor der SAB

Tel.: 031 382 10 10